

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 7 (1889)
Heft: 60

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 3. April — Berne, le 3 Avril — Berna, li 3 Aprile

4 Uhr Nachmittags

4 heures après-midi

4 pomeridiane

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

All fällige Reklamationen, zu denen die Expedition des Blattes Veranlassung geben könnte, sind bei der Redaktion anzubringen. — Les réclamations auxquelles pourrait donner lieu l'expédition de la feuille doivent être adressées à la rédaction. — I reclami cui potrebbe dar luogo la spedizione del foglio, devono essere indirizzati alla redazione.

Inhalt. — Sommaire. — Contenuto:

Amtlicher Theil — Partie officielle: Rechtsdomizile. — Handelsregister — Registre du commerce. — Emissionsbanken: Gewinn- und Verlustrechnung und Jahresabschlussbilanz für das Jahr 1888 der Bank in St. Gallen. — Handelsbericht pro 1888 des Schweiz. Konsuls in Patras.
Nichtamtlicher Theil — Partie non officielle: Emigration.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

„Germania“

Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

In Folge Rücktritts unseres bisherigen Domizilträgers, Hrn. A. von Tavel, wird das Rechtsdomizil für den Kanton Bern bei Hrn. R. von Tscharnner, Fürsprech, Spitalgasse Nr. 36, in Bern verlegt.

Zürich, den 30. März 1889.

Zentralbureau der „Germania“ für die Schweiz:
Fr. Uhrig.

(65—1)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1889. 30. März. Die Firma **Hermine Egli** in Wald (S. H. A. B. 1883, pag. 557) theilt mit, daß sie als neuen Geschäftszweig eine Butterfabrikation betreibt und an Theodor Schubert von und in Wald Prokura erteilt hat.

30. März. Die Firma **Dr. Seifert** in Untersträß (S. H. A. B. 1883, pag. 318) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Inhaber der Firma **O. Karrer**, Apotheker in Untersträß ist Otto Karrer von Teufenthal (Kanton Aargau), in Untersträß. Apotheke. Stampfenbachstraße 10.

30. März. Die Firma **C. Kindermann, Korbfabrikant** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 119) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma **C. Kindermann's Wittve** in Zürich ist Wittve Barbara Kindermann geb. Meili von und in Zürich. Fabrikation von Korbwaren. Münsterstraße 7.

30. März. Die Firma **J. Pupikofer** in Wülflingen (S. H. A. B. 1885, pag. 408) ist in Folge Wegzuges des Inhabers nach Basel erloschen.

30. März. In Folge Konkurses über ihre Inhaber sind folgende Firmen erloschen:

A. Blickenstorfer in Hirslanden (S. H. A. B. 1883, pag. 453).

Frau Jos. Bühler in Uetikon a. S. (S. H. A. B. 1883, pag. 213).

Hans Huber in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 3).

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Biel.

1889. 27. März. Zusage Gesellschaftsvertrag vom 18. März 1889 haben die Herren **Alfred Aeby** von Kirchberg, Uhrenfabrikant, und **Arthur Henry François Bellenot** von Neuenburg, Kaufmann, beide wohnhaft in Madretsch, einerseits, und die hienach genannten Kommanditäre andererseits unter der Firma **Aeby, Bellenot & C^e**, mit Sitz in Biel, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 18. März 1889 ihren Anfang genommen hat. Die Herren **Alfred Aeby** und **A. H. F. Bellenot**, obgenannt, sind unbeschränkt haftende Gesellschafter. Als Kommanditäre sind der Gesellschaft beigetreten: 1) die «Société horlogère Aeby & C^e» in Madretsch mit dem Betrage von Fr. 50,000; 2) Herr **F. R. Landolt**, Banquier in Neuenstadt, mit Fr. 15,000; 3) Herr **Otto Gaßmann**, Buchdrucker in Solothurn, mit Fr. 10,000; 4) Herr **Otto Henzi** in Solothurn mit Fr. 10,000; 5) Herr **Charles Louis Schneider**, Ingenieur in Neuenstadt, mit Fr. 15,000; total Kommanditsumme Fr. 100,000. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Verkauf von Uhren. Geschäftslokal: Pasquart 51.

Bureau Nidau.

2. April. Die im Handelsregister eingetragene Kommanditaktiengesellschaft **Aebi & C^e** in Madretsch (S. H. A. B. vom 4. Juni 1887, pag. 437, und vom 23. Juli 1887, pag. 580) hat in ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 11. März 1889 ihre Statuten revidirt wie folgt: Aus der Gesellschaft tritt der bisherige unbeschränkt haftende Gesellschafter **Herr Alfred Aebi** aus. Der einzig verbleibende unbeschränkt haftende Gesellschafter **Herr Léo Aebi** führt die Geschäfte als Kommanditaktiengesellschaft nunmehr unter der Firma **Société horlogère Aebi & C^e** fort.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Balsthal.

1889. 30. März. Unter dem Namen **Schützengesellschaft Balsthal** besteht in Balsthal ein Verein, der den Zweck hat, das Schießwesen zum Wohle für das Vaterland zu fördern, sowie das kameradschaftliche Leben zu pflegen. Die Statuten sind letztmals am 13. Juni 1885 festgestellt worden. Mitglied des Vereins ist, wer nach geschehener Anmeldung mit Stimmenmehrheit in den Verein aufgenommen wird und eine Eintrittsgebühr von Fr. 2 bezahlt. Die Statuten enthalten keine Bestimmungen über die persönliche Haltbarkeit der Mitglieder. Die Einladungen zu den Versammlungen und Schießübungen erfolgen durch die Post. Zur Besorgung der Geschäfte des Vereins wählt die Generalversammlung mit absolutem Stimmenmehr der Anwesenden, auf die Dauer von einem Jahr, einen Vorstand von fünf Mitgliedern, nämlich: Präsident, Vizepräsident, Schützenmeister, Kassier und Aktuar. Die Gesellschaft wird nach Außen durch den Präsidenten und den Aktuar vertreten; dieselben führen die verbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Präsident ist **Martin Bachschmid**, Aktuar ist **Arnold Hafner**, beide in Balsthal.

Bureau Stadt Solothurn.

30. März. Die Firma **Buchhandlung Jent** in Solothurn (S. H. A. B. vom 27. Februar 1883, pag. 200) ist erloschen. Frau **Sophie Jent** geb. **Reinert**, Wittve des **Louis Jent**; **Josef Euseb Rich**, beide von und in Solothurn, und **Theodor Petri** von Darnstadt, in Solothurn, haben unter der Firma **Buchhandlung Jent & C^e** in Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1889 ihren Anfang genommen hat. Die Vertretung steht den Gesellschaftern nur je zu zweien kollektiv zu. Aktiven und Passiven der erloschenen Firma werden von der neuen Firma übernommen. Natur des Geschäftes: Sortiments- und Verlagsbuchhandlung. Geschäftslokal: Gurzelngasse 9.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1889. 28. März. Die Firma **F. Philipp** in Basel (S. H. A. B. vom 19. Januar 1889, Nr. 8) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

28. März. Inhaber der Firma **A. Badersbach** in Basel ist August Badersbach von König (Hessen), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Pariserartikel und Quincallerie. Geschäftslokal: Greifengasse 18.

28. März. Inhaber der Firma **Emanuel Im Hof** in Basel ist Emanuel Im Hof von und in Basel. Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission. Geschäftslokal: Austraße 38.

29. März. Die Firma **Zaeslein & Müller** in Basel (S. H. A. B. vom 11. Januar 1883) erteilt Prokura an **Constantin Strohmeier** von Büsserach (Solothurn), wohnhaft in Basel.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1889. 30. März. Die Firma **M. Habicht** in Schaffhausen (in das Handelsregister eingetragen am 28. Juni 1883 und publizirt im S. H. A. B. vom 17. Juli 1883, pag. 840) ist in Folge Verzichtes der Inhaberin erloschen und es wird die von derselben an **Gottfried Habicht** erteilte Prokura widerrufen.

30. März. Die Firma **F. Stahel** in Schaffhausen (in das Handelsregister eingetragen am 9. Juni 1888 und publizirt im S. H. A. B. vom 14. Juni 1888, pag. 570) erteilt Prokura an **Carl Friedrich Furrer** von Winterthur, wohnhaft in Schaffhausen.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Vevey.

1889. 30. mars. La raison **Barbezat père**, à Vevey, inscrite au registre du commerce le 31 mars 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 25 mai 1883, est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in St. Gallen, in St. Gallen

vom Jahre 1888.

Soll
Lastenposten

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Haben
Nutzposten

			I. Verwaltungskosten.				I. Ertrag des Wechselkontos.				
			1,525 —	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.			Diskonto-Schweizerwechsel:				
			27,500 —	Besoldungen an die Angestellten.			Vereinnahmte Zinsen	97,442	46		
			970 45	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.			Rückdiskonto vom Vorjahre à 3 %	13,531	22		
			3,000 —	Lokalmiethe.				110,973	68		
			684 50	Heizung und Beleuchtung.			Abzüglich: Rückdiskonto auf 31.				
			3,830 16	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate etc.).			Dezember 1888 à 4 %	14,836	26	96,137	42
			3,664 45	Porti, Depeschen und Konkordatspesen.			Wechsel auf das Ausland:				
42,865	65		1,691 09	Diverse.			Vereinnahmte Zinsen und Kurs-				
							gewinne	19,943	85		
							Rückdiskonto vom Vorjahre, durch-				
							schnittlich à 3,94 %	5,354	34		
								25,298	19		
							Abzüglich: Rückdiskonto auf 31.				
							Dezember 1888, durchschnitt-				
							lich à 4,81 %	5,039	51	20,258	68
							Wechsel mit Faustpfand:				
							Vereinnahmte Zinsen	110,111	45		
							Rückdiskonto vom Vorjahre à				
							3 1/2 %	19,710	—		
								129,821	45		
							Abzüglich: Rückdiskonto auf 31.				
							Dezember 1888 à 4 1/2 %	18,050	—	111,771	45
							Provisionen auf Inkassowechsel und Protesten		168	10	228,335 65
							II. Aktivzinsen und Provisionen.				
							<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>				
							Von Emissionsbanken und Korrespondenten	11,893	87		
							Von Konto-Korrent-Debitoren	15,707	55		
							Von Konto-Korrent-Kreditoren	5,110	25		
							Von Kommanditen (Betheiligung bei der Hypo-				
							thekarkasse):				
							Vereinnahmte Zinsen	27,500	—		
							Ratazinsen von 1888	16,500	—		
								44,000	—		
							Abzüglich: Ratazinsen vom Vor-				
							jahre	16,500	—	27,500	
							<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>				
							Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:				
							Vereinnahmte Zinsen	8,060	73		
							Rückdiskonto vom Vorjahre à 3 %	337	35		
								8,398	08		
							Ab: Rückdiskonto auf 31. De-				
							zember 1888 à 4 %	2,075	—	6,323	08
							Von Hypothekaranlagen:				
							Vereinnahmte Zinsen	12,377	30		
							Ratazinsen auf 31. Dez. 1888	9,952	20		
								22,329	50		
							Abzüglich: Ratazinsen vom Vor-				
							jahre	8,606	60	13,722	90
							Von Effekten (öffentliche Werthpapiere):				
							Kursgewinne und vereinnahmte				
							Zinsen auf eigenen Effekten	30,781	40		
							Ratazinsen auf 31. Dezember 1888	3,997	50		
								34,778	90		
							Abzüglich: Ratazinsen vom Vor-				
							jahre	6,179	05	28,599	85
							Provisionen für An- und Verkauf von Werth-				
							schriften für Rechnung Dritter etc.	3,801	51	112,659	01
							III. Ertrag der Immobilien.				
							Vom Bankgebäude			4,200	—
							IV. Gebühren und Entschädigungen.				
							Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und				
							verschlossenen Werthtiteln und Werthgegen-				
							ständen			8,881	09
							V. Diverse Nutzposten.				
							Gewinnantheil bei der Hypothekarkasse	20,000	—		
							Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.	397	85	20,397	85
							VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.				
							Von Wechselforderungen:				
							Schweizerwechsel			12	—
							VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1887			3,058	06
377,543	66									377,543	66

Jahresschluss-Bilanz
der Bank in St. Gallen, in St. Gallen
auf 31. Dezember 1888.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven			(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)			Passiven		
			I. Kassa.			I. Noten-Emission.		
			1,198,600	—	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.	Noten in Zirkulation	7,996,500	—
			830,993	35	Uebrige gesetzliche Baarschaft.	Eigene Noten in Kassa	3,500	—
			4,029,593	35	Gesetzliche Baarschaft.			8,000,000
			3,500	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).			
			231,950	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.			
4,287,568	41		22,525	06	Uebrige Kassabestände.			
			II. Kurzfristige Guthaben.			II. Kurzfristige Schulden.		
					(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)			
			130,520	82	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	Giro-Konti	122,756	67
908,555	15		778,034	33	Korrespondenten-Debitoren.	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	109,645	—
			III. Wechselerforderungen.			Korrespondenten-Kreditoren	5,480	71
					Diskonto-Schweizer-Wechsel:	Konto-Korrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	564,942	84
					1,663,819 12 Innert 30 Tagen fällig.			
					590,346 90 " 31—60 " "			
					1,063,318 14 " 61—90 " "			
3,329,984	16				12,500 — In über 90 " "			
			Wechsel auf das Ausland:					
					103,425 65 Innert 30 Tagen fällig.			
					179,879 56 " 31—60 " "			
					158,531 25 " 61—90 " "			
496,291	56				54,455 10 In über 90 " "			
			Wechsel mit Faustpfand:					
					1,340,640 — Innert 30 Tagen fällig.			
					975,850 — " 31—60 " "			
					843,550 — " 61—90 " "			
3,319,990	—				159,950 — In über 90 " "			
7,304,108	46		157,842	74	Wechsel zum Inkasso.			
			IV. Andere Forderungen auf Zeit.			V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).		
					(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)	Rückdiskonto auf Aktivposten	40,000	77
			564,608	15	Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.	in der Gewinn- und Verlust-Rechnung	520	15
			130,059	80	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.	Zu vertheilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1888	252,000	—
1,029,467	95		334,800	—	Hypothekar-Anlagen aller Art.			292,520 92
			V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.			VI. Eigene Gelder.		
					Effekten (öffentliche Werthpapiere) vide Beilage Nr. 2.	Eingezahltes Kapital	4,500,000	—
586,047	85					Ordentlicher Reservefonds	900,000	—
						Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1889	4,001	38
								5,404,001 38
			VII. Feste Anlagen.					
			550,000	—	Kommanditen (Betheiligung bei der Hypothekar-kasse).			
			63,650	—	Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.			
616,150	—		2,500	—	Mobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.			
			VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).					
					Ratazinsen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).			
30,449	70							
14,762,347	52					14,762,347 52		

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in St. Gallen auf 31. Dezember 1888.

Beilage Nr. 1. Noten-Status vom 31. Dezember 1888.

Noten von	Fr.	1000	Emission	In Kassa	In Zirkulation
"	"	500	200,000	—	200,000
"	"	100	1,300,000	3,500	1,296,500
"	"	50	4,500,000	—	4,500,000
"	"	50	2,000,000	—	2,000,000
			8,000,000	3,500	7,996,500

Beilage Nr. 3. Konto-Korrent-Kreditoren.

Am 31. Dezember betrug die Zahl der Konto-Korrent-Rechnungen 86 mit einem Guthaben von Fr. 564.942. 84
welche innert 8 Tagen zur Rückzahlung gelangen können.

Beilage Nr. 4. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Engagements von weiter begebenen, noch nicht verfallenen Wechseln aller Art	Fr. 176,422. 82
Obligations mit und ohne Coupons der St. Galler Hypothekarkasse	Fr. 9,212,326. 63
Sparkassascheine von derselben	2,166,115. 84
Diesen Fr. 11,378,442. 47 stehen gegenüber in Anlagen auf Hypotheken	13,346,499. 61

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichniss.

Stück	Bezeichnung	Nominal- werth	Kurs	Schätzungs- werth
4	4 1/2% Oblig. Kanton St. Gallen	4,000	100	4,000
1	4 1/2% " "	1,000	100	1,000
44	4 1/2% " polit. Gemeinde St. Gallen	48,000	100	48,000
10	4 1/2% " "	6,000	100	6,000
14	4 1/2% " Evang. Kirchgemeinde St. Gallen	14,000	100	14,000
1	4 1/2% " Gemeinde Lichtensteig	50,000	100	50,000
20	4 1/2% " Stadt Zurich	20,000	100	20,000
8	4 1/2% " "	8,000	100	8,000
2	4 1/2% " Luzern	2,000	100	2,000
28	4 1/2% " Rom	20,000	94	18,800
11	4 1/2% " Mailand	47,000	92	43,240
1	4 1/2% " St. Gallen Kantonalbank	5,000	100	5,000
10	4 1/2% " Toggensburger Bank	1,000	100	1,000
1	4 1/2% " Bank in Winterthur	10,000	100	10,000
1	4 1/2% " Hypothekbank in Basel	5,000	100	5,000
1	4 1/2% " Hypothekarkassa Solothurn	1,000	100	1,000
28	5% unkündbare preuss. Bode.-Kreditbriefe	Thlr. 2,650	100u.365	9,752
18	5% Pfänd. preuss. Centr.-Bod.-Kred.-Aktien	Mk. 10,000	100u.123	12,300
9	4 1/2% Pfändbriefe der preuss. Hyp.-Akt.-bank	" 5,000	100u.123	6,150
9	4 1/2% " Südd. Bod.-Kreditbank	" 9,000	100u.123	11,070
4	4 1/2% " österr. Bod.-Kredit-Anstalt	" 8,000	99u.123	9,741
15	4 1/2% " schwed. Reichs-Hyp.-Bank	" 25,500	95u.123	29,736
40	4 1/2% Oblig. Banca nazionale in Rom	20,000	95	19,000
59	4 1/2% " Union Suisse	29,500	100	29,500
30	4 1/2% " Schweiz. Centralbahn	30,000	100	30,000
60	4 1/2% " Livorneser Eisenbahn	30,000	59	17,700
8	4 1/2% " Italien. Südbahn	40,000	58	23,200
24	4 1/2% " Kronprinz-Rudolf-Bahn	Mk. 25,000	93 u. 123	28,597
45	5% Italien. Renten	120,000	93	111,600
1	4 1/2% Oblig. Schulgemeinde Goldach	11,000	100	11,000
				586,047

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in St. Gallen vom Jahre 1888.

Vertheilung des Reingewinnes von 1888

nach Art. 22 und 23 der Statuten.*

Der Reingewinn des Jahres 1888 beträgt	Fr. 256,001. 38
welcher wie folgt vertheilt wird:	
Dividende per April 1889 auf 4500 Aktien	
à Fr. 56. —	Fr. 252,000. —
Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1889	4,001. 38
	Fr. 256,001. 38

*Art. 22. Die Jahresrechnung wird alljährlich auf den 31. Dezember abgeschlossen, nach Maßgabe der diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften (O. R. 656). Ueber die sind die vorhandenen Aktiven keinesfalls höher in die Bilanz zu stellen, als sie im Zeitpunkt des Abschlusses realisiert werden können.

Der Reinertrag der Bank wird jährlich an die Aktionäre vertheilt, unter Vorbehalt des in Art. 23 vorgesehenen eventuellen Abzugs zu Gunsten des Reservefonds.

Art. 23. Der Reservefonds der Bank beträgt 20 % des einbezahlten Aktienkapitals. Sollte derselbe je angegriffen werden, so sind ihm bei jedem Rechnungsabschluss 10 % des Reinertrags zuzuthun, bis der statistische Bestand wieder hergestellt ist.

Der Reservefonds bildet einen Theil des erwerbenden Kapitals der Gesellschaft, dessen Erträge dem allgemeinen Einnahmen der Bank zufließen. Er ist dazu bestimmt, Verluste am Kapitalvermögen zu ersetzen.

Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Patras, Herrn Albert Hamburger, über das Jahr 1888.

Allgemeines.

In meinem letzten Bericht pro 1887 konnte ich die ungewöhnlich günstige und für Griechenland so überaus wichtige Thatsache von drei aufeinander folgenden unverregnet eingeheimsten Korinthenern konstatieren.

Da die gesammte Produktion von 1887 zu fast fortwährend steigenden und remunerativen Preisen Absatz fand und die gewöhnlich im August beginnenden Verschiffungen sich in Folge der wachsenden Ernten bis Juni und Juli des folgenden Jahres hinauszogen, so machte sich der dadurch erzeugte günstige Einfluß auch in den ersten Monaten des Jahres 1888 geltend, indem sich das allgemeine Vertrauen besonders in der Geschäftswelt hob und befestigte.

Mit nicht ungerechtfertigtem Bangen sah man dann der sich nähernden 1888er Ernte entgegen, um so mehr, als die von März bis Juni anhaltende Trockenheit frühere Regen im Juli und August, wo die Frucht auf den Trockenplätzen exponiert war, befürchtete ließ. Es muß daher als ein ganz außerordentlich glücklicher Zufall bezeichnet werden, daß auch diesmal sämtliche Distrikte, mit geringen nicht nennenswerthen Ausnahmen, ihr Produkt trocken hereinbringen konnten. Denn die in Folge von Ueberproduktion und theilweise nachlässiger Behandlung und Trocknung der Frucht (in Messenien, Ligudista und Olympia) bereits eingetretene Krisis in dem Artikel hätte sich bei starkem Regenschaden nur noch früher fühlbar gemacht und wäre wahrscheinlich eine viel accentuirtete gewesen. Die Preise haben von Anfang der Campagne an eine weiche Tendenz verfolgt und sind bis Anfang Dezember von 40 Fr. franko an Bord für 100 kg auf 20 bis 22 Fr. heruntergegangen, um dann mit verschiedenen Unterbrechungen wieder auf 26 Fr. zu steigen. Dies ist der ungefähre heutige Preis (7. März 1889).

Verschieft sind bis zur Stunde ca. 117,000 t, das unverschifft Quantum wird auf ca. 45,000 t geschätzt, so daß die Totalernte ca. 162,000 t betragen dürfte.

Ich glaube in meinen früheren Berichten zur Genüge hervorgehoben zu haben, wie eng der Wohlstand des ganzen Landes mit dem Absatz der Korinthen zusammenhängt. Die in Frankreich, als größtem Konsummarkt, schon seit geraumer Zeit schwebenden Fragen betreffs Besteuerung von Korinthenwein einerseits und Zustandekommens eines definitiven französisch-griechischen Handelsvertrages andererseits haben nicht wenig dazu beigetragen, die Gemüther in Unruhe zu versetzen, und die Verwerfung des Handelsvertrages seitens der französischen Kammer verursachte natürlich eine weitere große Entmutigung.

In allen hiesigen Handelskreisen sowohl als in der griechischen Abgeordnetenversammlung werden die Maßregeln eifrig besprochen, die zu ergreifen wären, um dem ungünstigen Gange der Dinge Einhalt zu thun, und die Regierung wird nicht ermangeln, das ihre zu diesem Zwecke beizutragen, hauptsächlich indem sie ausführbare und von kompetenter Seite kommende Vorschläge unterstützt. Andererseits dürfen die Preise bald auf einem Punkte ankommen, wo es konvenit, den Artikel zum Spiritusbrennen zu verwenden; der Preisrückgang ist folglich, Allem nach, kein unlimitirter, und abgesehen von allem dem lehrt die Erfahrung, daß dergleichen Zustände meist zu sanguinisch beurtheilt werden und in dem natürlichen Lauf der Umstände ihr bestes Heilmittel finden. So wird sich eben die Produktion gezwungener Weise nach dem Absatz richten, und die Nothwendigkeit für neue Erwerbsquellen wird über kurz oder lang Viele dazu bringen, der Weinkultur mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden, in welcher Hinsicht verhältnißmäßig äußerst wenig geschieht, während doch in dieser Branche Großes geleistet werden könnte.

Import.

Das Importgeschäft hat, wie nicht anders zu erwarten war, unter allen oben angeführten Umständen schwer gelitten. Das Jahr 1888 fing zwar gut an, es herrschte ziemlich viel Bestellungs- und allgemeine Bewegung in den Märkten. Viele Reisende besuchten die verschiedenen Plätze mit ihren Mustern und verliehen dieselben befriedigt. Leider aber sind die für die eigentliche Geschäftssaison August, September, Oktober gehegten Erwartungen nicht in Erfüllung gegangen.

Der Inkasso in der Provinz ging langsam und schleppend vor sich, und die fallenden Korinthenpreise gestalteten ihn noch ungünstiger, so daß seit ein paar Monaten die Eintreibung von Ausständen fast gänzlich aufgehört hat. Die Folge davon war vor Allem der Ausbleib der Käufer aus der Provinz, die begreiflicherweise ohne ihren Verpflichtungen wenigstens

zum Theil nachzukommen nicht für neue Einkäufe vorsprechen wollen; der Absatz war und ist deshalb nicht im Verhältniß zu den importirten Waaren, die sich zu großen Dépôts anhäufen und von den schwächeren Leuten wegen den zu entrichtenden hohen Zollsätzen nicht einmal gleich aus den Zollhäusern bezogen werden können. Kein Wunder, wenn unter solchen Verhältnissen auch die erste Bezugshand mit ihren Rissenen nach dem Auslande nicht so pünktlich ist, als wünschenswerth wäre, und wenn sich daher der Import auf den allernothwendigsten Bedarf beschränkt.

Export, Werth in Drachmen.

	1887	1888
Korinthen, Sultaninen etc.	58'057,840	53'250,637
Minerale und Blei	21'954,796	20'691,206
Andere Artikel	22'639,851	21'711,898
Total 102'652,487		95'653,741

Import, Werth in Drachmen.

	1887	1888
Getreide im Allgemeinen	50'193,204	36'803,926
Gewebe	23'094,184	22'847,412
Andere Artikel	58'661,937	56'297,844
Total 132'149,325		109'949,182

Faillimente. Leider ist in Patras der schon seit über 40 Jahren bestehende gute deutsche Name durch den fraudulösen Bankerott einer halbdeutschen Exportfirma entehrt worden. Die Passiven belaufen sich auf ca. 1'500,000 Fr., während die vorhandenen Aktiven kaum 3 % der Forderungen ergeben. Auch von Syra meldet man größere Zahlungseinstellungen, die sich zusammen auf ca. 3'000,000 Fr. belaufen sollen.

Zollwesen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die schon früher erwähnte strengere Kontrolle der Zollbeamten heilsame Folgen gehabt hat. Immerhin macht sich der Mangel an guten Beamten noch häufig fühlbar, und so lange diese nicht besser und ihrer Stellung analog bezahlt werden, dürfte auch keine radikale Besserung eintreten.

Anleihe. Nachdem es Tricupis gelungen ist, das Gleichgewicht im Budget herzustellen, hat sich der Werth der griechischen Anleihen, welche neuerdings auch in der Berliner Börse Eingang gefunden haben, bedeutend gehoben und stehen heute die Titel der 5 % Anleihe in Paris auf 450 Fr., der 4 % Anleihe auf 390 Fr., während noch im Oktober 1886 das Konsortium, welches die 5 % Einhundertsechzig-Millionen-Anleihe seiner Zeit negotierte, nur einen Theil der ihm von der griechischen Regierung verpfändeten Obligationen zu 300 Fr. fest übernahm, obwohl diese, sowie alle früheren Anleihen durch Verpfändung von Zöllen reichlich sichergestellt waren. Tricupis' Politik zielt nun dahin, die im Laufe des letzten Jahres begonnene Hebung des Kredits sich weiter entwickeln zu lassen, um durch successive Aufnahme von festen konsolidirten Anleihen zu billigen Zinsen nach und nach alle früheren mit Amortisation verküpften und mit Staatseinkünften garantirten Anleihen zurückzuzahlen und den Handel und Verkehr ungemein erschwerenden Zwangskurs aufzuheben. Es darf als ein bahnbrechender Erfolg verzeichnet werden, daß es seiner rastlosen Energie und Umsicht gelungen ist, neben andern kleinen Abschlüssen und Konvertirungen, am 14./26. Februar 1889 mit C. J. Hambro & Son in London ein erstes festes Anleihen im Betrage von 1'200,000 £ zu 4 % Zinsen und zum Kurs von 68 1/2 % ohne jegliche anderweitige Sicherheit abzuschließen, welchen nun ohne Zweifel andere zu möglichst günstigeren Bedingungen folgen dürften.

Eisenbahnen und Verkehrswesen. Die neueren Eisenbahnstrecken Pyräus-Athen-Korinth-Patras, Corinth-Nauplia, Patras-Achaia und Volo-Larissa sind im vollen Betriebe. Gearbeitet wird an der Strecke Achaia-Pyrgos, welche in 1 1/2 bis 2 Jahren, vielleicht schon früher, fertig gestellt sein soll, ferner an Nauplia-Tripolizza-Calamata und Missolonghi-Agrinion. Projektirt und theilweise mit Unternehmern in Unterhandlung sind die Strecken Athen-Larissa mit Fortsetzung bis zur türkischen Grenze, zum Anschluß an die europäischen Bahnen. Pyrgos-Chiparissia, Filiatra-Pilo und Pilo-Calamata, Pyrgos-Andrizzena-Meligala-Sparta-Gythion und endlich Andrizzena-Calamata und Calavrita-Diakofto.

Telephon. So viel ich höre, wird ein Gesetzentwurf vorbereitet betreffs Regelung der Privat-Telephonanlagen.

Dampfschiffahrt. Zuzufolge Vertrags der italienischen Gesellschaft « Navigazione generale italiana » (Florio Rubattino) mit der griechischen Regierung haben die Dampfer der ersteren zweimal wöchentlich die Postverbindung zwischen Patras-Corfu-Brindisi zu besorgen. Seit einigen Monaten läuft der « Celere » des Oesterreichisch-ungarischen Lloyd auch in Brindisi und Patras an, während die Linie früher nur Triest-Corfu-Pyrräus einbegriff. Die ganz direkten Dampfer der griechischen Gesellschaft « Panhellenion » zwischen Brindisi und Patras mußten leider, Mangels Konvenienz, eingestellt werden.

Der deutsche Rheder Freitas in Hamburg hat mit der griechischen Regierung ein Abkommen getroffen, wonach je einer seiner Dampfer vom Januar bis Juli einmal monatlich und vom August bis Dezember zweimal monatlich in Griechenland anzulaufen hat, jedoch, falls er in mehreren Häfen ladet, nur in einem Hafen die üblichen Leuchthurmgebühren entrichten muß. Die sonstigen Hafengebühren sind überall zu zahlen.

Hafen von Patras. Die während langer Zeit eingestellten Arbeiten sind nun wieder aufgenommen worden, nachdem der Unternehmer sich mit der Hafenkommission und der griechischen Regierung behufs Erhöhung der Pauschalsumme geeinigt hat.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Verschiedenes. — Divers.

Emigration. Le mouvement d'émigration par le port du Havre a pris en 1888 un nouvel élan, spécialement pour La Plata; le nombre des émigrants s'est élevé à 38,525, dont 692 pour le Brésil; 326 pour le Canada; 12,274 pour la Confédération argentine; 46 pour les Etats-Unis de Colombie; 24,877 pour les Etats-Unis du Nord; 31 pour l'Uruguay. Le commissaire d'émigration n'a pas pu, comme précédemment, me donner la destination des 8285 Suisses compris dans le total ci-dessus. En 1887 nous n'avions eu que 30,220 émigrants, dont 7040 Suisses, ce qui nous donne pour 1888 une augmentation de 8305 émigrants et pour les Suisses de 1245. (Extrait du rapport de M. Wanner, consul suisse au Havre, sur l'année 1888.)